
Langenegger Pfarrblatt



Du gehst nicht allein

Sommer 2024

Liebe Pfarrangehörige!

Diese Pfarrblatt steht ganz im Zeichen der Firmung, die am 12. Mai 2024 mit den Langenegger Firmlingen gefeiert wurde. Die Vorbereitungen standen unter dem Motto: „You’ll never walk alone“ – Du gehst nicht allein. Deshalb haben wir dieses Pfarrblatt diesem Thema gewidmet.

„Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist.“

Das sagt der Firmspender zum Firmling, während er sie bzw. ihn mit Chrisam auf die Stirn salbt. Er bzw. sie antwortet mit „Amen“. Davor spricht der Firmspender ein Gebet, er bittet darum, der Heilige Geist möge auf die Firmkandidat:innen herabkommen.

TAUFE UND FIRMUNG

In diesem Gebet wird an die Taufe erinnert und das hat seinen guten Grund. Taufe und Firmung gehören nämlich ganz eng zusammen – so sehr, dass man sogar fragen kann, ob es wirklich zwei verschiedene Sakramente sind oder ob man eher von zwei Seiten einer Medaille reden soll. Zeitlich gesehen liegen die beiden Ereignisse meistens weit auseinander, aber von der Bedeutung sind sie eng miteinander verknüpft. In den Ostkirchen wird heute noch, gleich nach der Taufe mit Wasser jene Salbung vollzogen, die unserer Firmung entspricht. Wenn bei uns jemand im Erwachsenenalter in die Kirche aufgenommen wird, so erfolgen Taufe und Firmung ebenfalls in einer Feier und die Person darf dann auch die Eucharistie empfangen. Alle drei sind Sakramente der Eingliederung in das Volk Gottes.

„JA“ ZUM GLAUBEN

In der Praxis hat es sich dann aber so entwickelt, dass man die Taufe sofort nach der Geburt gespendet hat, während mit der Firmung gewartet wurde, bis der Bischof dafür Zeit hatte. Später kam noch ein anderer

Gedanke dazu, der mit dem neuen Firmalter ab 17 Jahren noch stärker betont wird: Nämlich, dass der Mensch in freier Entscheidung „Ja“ sagt zum Glauben.

In unserem Pfarrverband sind vor wenigen Wochen das erste Mal junge Menschen in diesem Alter gefirmt worden (in einzelnen Fällen hat es das natürlich auch schon früher gegeben). Wir hoffen, dass ihr Entschluss und die Gabe Gottes in ihnen Frucht bringen. Dafür wollen wir auch weiterhin für sie beten.

Unseren Neugefirmtten und allen Langenegger:innen wünsche ich eine gute Zeit!

Pfarrer Josef Walter



Spuren im Sand

Eines Nachts hatte ich einen Traum:
Ich ging am Meer entlang mit meinem Herrn.
Vor dem dunklen Nachthimmel erstrahlten,
Streiflichtern gleich, Bilder aus meinem Leben.
Und jedesmal sah ich zwei Fußspuren im Sand,
meine eigene und die meines Herrn.

Als das letzte Bild an meinen Augen
vorübergezogen war, blickte ich zurück.
Ich erschrak, als ich entdeckte,
dass an vielen Stellen meines Lebensweges
nur eine Spur zu sehen war.
Und das waren gerade die schwersten
Zeiten meines Lebens.

Besorgt fragte ich den Herrn:
„Herr, als ich anfang, dir nachzufolgen,
da hast du mir versprochen,
auf allen Wegen bei mir zu sein.
Aber jetzt entdecke ich,
dass in den schwersten Zeiten meines Lebens
nur eine Spur im Sand zu sehen ist.
Warum hast du mich allein gelassen,
als ich dich am meisten brauchte?“

Da antwortete er: „Mein liebes Kind,
ich liebe dich und werde dich nie allein lassen,
erst recht nicht in Nöten und Schwierigkeiten.
Dort, wo du nur eine Spur gesehen hast,
da habe ich dich getragen.“

Margaret Fishback Powers

Firmung – „You'll never walk alone“

Das Motto der Firmung 2024 stammt – wie auf der nächsten Seite ausführlich beschrieben – aus einem bekannten und oft verwendeten Lied. Der Gedanke, nicht oder nie allein zu sein, prägt die Popkultur – in den letzten Jahrzehnten gab es viele Lieder, die das ausdrücken.

Nina Chuba singt in „Nicht allein“ von der Beziehung zu ihrer Freundin, Michael Jackson singt in „You are not alone“ von jemandem, der weit entfernt, aber im Herzen da ist, Roy Black singt „Du bist nicht allein“ und spricht

damit Menschen mit Sehnsucht nach Liebe Trost zu. Das verdeutlicht die Suche nach Gemeinschaft, Nähe und Halt in unserer Gesellschaft. Schön, dass wir in Gottes Armen diese Nähe und diesen Halt oft erfahren dürfen.



„Du wirst niemals den Weg allein gehen müssen“

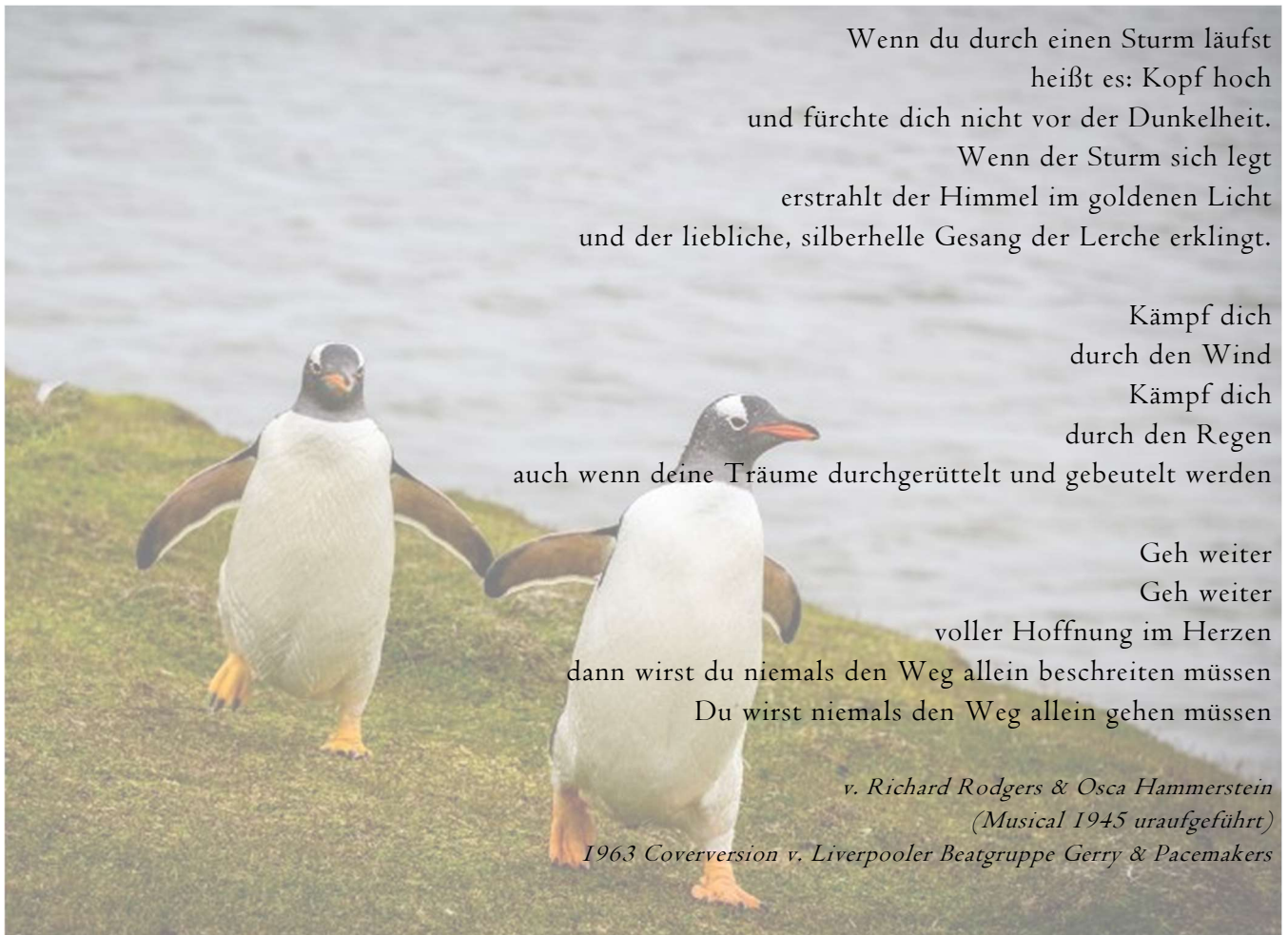
Der Firmspender, Dekan Paul Burtscher, nahm in seiner Predigt am 12. Mai 2024 in Lingenau Bezug auf diesen Satz aus der bekannten Hymne des FC Liverpool:

„Wir feiern heute Muttertag. Was kann uns das zum heutigen Fest der Firmung sagen? Wenn wir an unsere Mutter denken, wird uns ihre Liebe bewusst. Es ist eine hingebende, treue und bedingungslose Liebe. Die Mutter steht immer zu dir, und ihre Liebe wirst du immer spüren.

Das ist ein Bild für Gott, der dich noch viel mehr liebt wie eine Mutter und der dir seinen Strom der Liebe in Fülle schenkt. Das darfst du heute als Gewissheit und feste Zusage erfahren, wenn dir das Sakrament des Heiligen Geistes geschenkt wird. Die Salbung mit Chrisam auf deine Stirn wird ein bleibendes

„Siegel“ sein und der Friede (Schalom) wird dich begleiten. Denn der Herr will mit dir sein. Das drückt auch die Stadionhymne des FC Liverpool aus, die für die Firmung das Leitmotto war und gemeinsam gesungen wurde: You'll never walk alone - Du wirst nie allein gehen müssen.

Es lohnt sich, die Übersetzung des Liedes „You'll never walk alone“ zu lesen und diesen auf die Firmkandidat:innen und auf uns alle zu beziehen. Wie das volle Fußballstadion jedesmal die Hymne für die Mannschaft unentwegt singt, so versichert uns Gott seine Treue.“



Wenn du durch einen Sturm läufst
heißt es: Kopf hoch
und fürchte dich nicht vor der Dunkelheit.

Wenn der Sturm sich legt
erstrahlt der Himmel im goldenen Licht
und der liebliche, silberhelle Gesang der Lerche erklingt.

Kämpf dich
durch den Wind
Kämpf dich
durch den Regen
auch wenn deine Träume durchgerüttelt und gebeutelt werden

Geh weiter
Geh weiter
voller Hoffnung im Herzen
dann wirst du niemals den Weg allein beschreiten müssen
Du wirst niemals den Weg allein gehen müssen

*v. Richard Rodgers & Osca Hammerstein
(Musical 1945 uraufgeführt)*

1963 Coverversion v. Liverpools Beatgruppe Gerry & Pacemakers

Paten-

Erinnerung an die Firmung vor 36 Jahren

Vor uns liegen die ganzen Unterlagen der damaligen Vorbereitung auf dem Tisch: die Gemeinschaft der Firmlinge, die Gruppenbegleiter, die Spiele, Fragen, Gebete und Lieder. Ebenso die Fotos der Feier in der Kirche und der Feier zuhause. Das damalige Miteinander wird spürbar. Es berührt mich, wie sie das alles sorgfältig aufbewahrt hat.

Auf die Frage, wie sie ihre Firmpatin ausgesucht habe, meint sie, dass ihr schon von klein auf der andersartige Weg ihrer Tante gefallen habe und auch das ehrliche Interesse an ihr, das sie gespürt hat. Für mich war es eine große Freude, gleichzeitig war ich unsicher, was das eigentlich bedeutet.

Ihre damalige Suche als Vierzehnjährige nach neuen Formen in der Kirche und einem eigenen Zugang zum Glauben, fand in einer Firmpatin ein Gegenüber, die ebenso auf der Suche war.

Beide erinnern wir uns, dass wir gemeinsam überlegt haben, was jede von uns unter Firmung versteht: Was ist denn der Heilige

Geist? Schade, dass es keine direkten Aufzeichnungen gibt!!

Was immer wir gedacht und erfahren haben damals: heute noch sind wir im Austausch, was uns als Menschen bewegt, was uns geistige Heimat gibt und wie wir Verantwortung für uns selbst und die Welt verstehen, danach handeln und uns darin unterstützen können.

Die längere Reise nach Wien war dann auch eine Möglichkeit, in die Welt des Erwachsenwerdens hinein zu schnuppern, heraus aus dem Familienverband begleitet von einem Menschen, mit dem eine Beziehung sich vertieft.

Alles Dinge, die dazu beitragen können, über die Schwelle des Übergangs vom Kindsein ins jugendliche und dann erwachsene Alter zu begleiten.

Das Wirken des Heiligen Geistes hat wohl viel mit Beziehung zu tun: Das ist unsere einfache Antwort auf die Frage, ob Firmung heute noch Bedeutung haben kann.

as



-schaften

Firmling und Patin im Gespräch

ERINNERST DU DICH, WARUM DU DIESE FIRMPATIN AUSGESUCHT HAST?

FIRMLING ANNA: Stephanie begleitet mich schon nahezu mein ganzes Leben. Früher als Babysitterin und mittlerweile als echter Herzensmensch. Wir haben immer schon einen guten und vertrauensvollen Draht zueinander und so war es für mich damals eine klare Sache, Stephanie als Firmgotti zu fragen. Dass sie mit mir diesen Weg ging, hat mich sehr gefreut.

WAS GING DIR DURCH DEN KOPF, ALS DU ALS FIRMPATIN ANGEFRAGT WURDEST?

PATIN STEPHANIE: Ich war sehr gerührt und es war für mich eine sehr große Ehre. Es ist schon etwas ganz Besonderes, wenn ein 12jähriges Mädchen dich als Patin wählt.

WAS HAST DU MIT FIRMUNG VERBUNDEN?

ANNA: Die Firmung bedeutete für mich: ein kleiner Schritt Richtung "Erwachsen werden". Ich war damals als Ministrantin in der Pfarrei aktiv und somit wurde die Entscheidung, das Sakrament der Firmung zu empfangen, nicht groß hinterfragt. Es gehörte einfach dazu. Wir hatten in Kleingruppen mit Gleichaltrigen sowie mit unseren Paten eine schöne Vorbereitung auf diesen Tag. Dabei wurden viele spirituelle Themen sowie auch gemeinschaftliche Aspekte aus dem kirchlichen und sozialen Leben behandelt. Ich empfand es als eine abwechslungsreiche und spannende Phase.

STEPHANIE: Für mich war es ein Begleiten. Es war mir sehr wichtig, dass wir regelmäßige Ausflüge machten und so unsere Beziehung

pfl egten. So durfte ich die Entwicklung von Anna von der Jugendlichen ins junge Erwachsenenalter, zur Ehefrau und Mama miterleben.

WORAN ERINNERST DU DICH GERNE?

ANNA: Ich denke gerne an den schönen, sonnigen Tag mit meiner Firmpatin, meiner Familie und meinen Freunden zurück. Im Anschluss an die Firmung waren wir mit der ganzen Familie beim Essen und danach ging es mit Stephanie einen Nachmittag an den Bodensee. Der anschließende Firmausflug mit meiner Patin war ein einzigartiges und wunderbares Erlebnis.

WAS VERBINDET EUCH HEUTE MITEINANDER?

ANNA: Wir haben nach wie vor eine sehr vertrauensvolle Verbindung zueinander und können uns in jeder Hinsicht aufeinander verlassen. Ich schätze die offene und einfühlsame Art von Stephanie. Auch wenn wir uns nicht wöchentlich sehen oder hören, haben wir bei jedem Wiedersehen schöne und tiefgehende Gespräche.

STEPHANIE: Wir haben noch heute eine sehr tiefe Verbindung zueinander. Ich bin sehr stolz darauf, dass ich Anna ein Stück ihres Weges begleiten durfte.

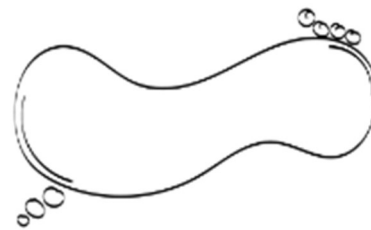
DENKT IHR, DASS FIRMUNG HEUTE NOCH EINEN SINN HAT? WELCHEN?

ANNA UND STEPHANIE: Wir beide glauben, dass sich diese Frage jeder angehende Firmling selbst stellen muss. Es ist schön, wenn junge Menschen diesen Schritt wagen und den Glauben damit stärken möchten.

sh

Deine Meinung bitte...

Für diese Ausgabe des Pfarrblattes haben wir ehemalige und aktuelle Firmlinge und Pat:innen um ihre Gedanken und Erinnerungen zur Firmung gebeten.



Zwei aktuelle Firmlinge erzählen uns von ihrem Weg: Wer begleitet sie, was brauchen sie, um ihren Weg gehen zu können und wer oder was tut ihnen dabei gut?

Auf meinen Lebensweg begleiten mich verschiedene Menschen. Von Anfang an unterstützen mich meine Eltern, Geschwister und Verwandte. Freunde, der Pate, Lehrer und Gott begleiten mich auf meinem Weg.

Auf meinem Weg brauche ich unterstützende Personen, die mich motivieren und durch schwierige Zeiten begleiten.

Dabei tun mir Menschen, die mich akzeptieren, wie ich bin und mich unterstützen, gut. Menschen, mit denen man über alles reden kann. Gut tun mir aber auch Aktivitäten und Hobbys, in denen ich aufgehen und mich ausleben kann. Zeit mit Freunden und der Sommer auf der Alpe tun mir ebenfalls gut.

Theresa Eugster,
Kirchdorf

Auf meinem Weg begleitet mich meine Familie, besonders meine Schwester. Sie ist auch meine Firmpatin. Sie unterstützt mich bei allem und ich kann mich immer auf ihre Hilfe verlassen. Aber auch auf meine Freunde ist immer Verlass, falls ich mal nicht weiterweiß.

Für meinen Weg brauche ich Menschen, die mich unterstützen. Menschen wie meine Eltern, die immer hinter mir stehen, Menschen wie meine Firmpatin, auf die ich mich immer verlassen kann, Menschen wie meine Freunde, die mich bei meinen Problemen unterstützen.

Nicht nur Freunde, mit denen ich Spaß haben kann und alle Sorgen vergessen kann, tun mir

besonders gut, sondern auch gemeinsame Stunden mit meiner Familie. Musik hören, frische Luft und Natur sind ebenfalls Dinge, die mich glücklich machen.

Luisa Raffl,
Kirchdorf

Carla Sophie erzählt von ihrer neuen Aufgabe als Patin von Luisa und wie sie die Firmung erlebt hat.

Ich habe mich sehr darüber gefreut, dass Luisa mich als ihre Firmpatin ausgewählt hat. Als Schwestern sind wir jetzt schon immer füreinander da, aber in meiner Rolle als Firmgota kann ich für sie eine wichtige Stütze in ihrem Leben sein. Ich selbst habe zu meiner Firmgota eine sehr gute Beziehung und weiß, dass ich immer auf sie zählen kann - genau das wünsche ich mir auch für Luisa!

Die Firmung war für uns ein sehr schöner Tag. Die Messe war sehr ansprechend gestaltet und der Firmspender hatte schöne Worte für uns Pat:innen und Firmlinge, die uns berührten. Als Familie haben wir den Tag mit einem gemeinsamen Mittagessen gefeiert und auf unserer Terrasse ausklingen lassen. Ich freue mich schon auf unseren bevorstehenden Ausflug in den Europapark, wo wir gemeinsam eine schöne Zeit verbringen werden!

Carla Sophie Raffl,
Kirchdorf

Ruth lässt uns teilhaben an den Erinnerungen an ihre schon etwas zurückliegende Firmung.

Als ich im Jahre 1985 mit zwölf Jahren zur Firmung kam, war ich zwar praktizierende Christin, aber alles andere als begeistert von der Katholischen Kirche. Ich fühlte und fühle mich immer noch, von etwas Größerem getragen und habe unendliches Vertrauen in diese Kraft.

Die Botschaft von Pfingsten war mir ein großes Rätsel und konnte mit meinem Verstand nicht gelöst werden. Somit blickte ich mit mäßiger Spannung auf die Firmung. Voraus ging noch die Firmvorbereitung, die eine Mutter mit viel Engagement gestaltete.

Am Tag der Firmung war ich ziemlich nervös. Mama, die meine selbsternannte Firmpatin war, steckte mich zu allem Überduss in ein selbstgenähtes Trachtenkostüm, welches ich zum damaligen Zeitpunkt alles andere als cool fand!

Und so wurde mir dann vom damaligen Bischof Klaus Küng die Hand aufgelegt und das Sakrament der Firmung gespendet. Interessanterweise berührte mich diese „Segnung“ sehr. Ich empfand ein tiefes Gefühl des Berührt-Seins, welches mir immer noch in lebhafter Erinnerung ist. Gibt es diesen Heiligen Geist tatsächlich, fragte ich mich damals?

Nun, erleuchtet und immer „geistreich“ bin ich bis heute nicht, aber Geistesblitze durchzucken mich manchmal... mögen sie dem Heiligen Geist zugeschrieben werden! Eines glaube ich aber ganz sicher: Wir alle wollen berührt werden - körperlich, geistig und seelisch. Wenn die Katholische Kirche es öfter schaffen würde, wirklich zu berühren, würde sie vielleicht zu neuem Leben erwachen?

Ruth Feurstein,
Müselbach

Dankstelle

Die Pfarre Langenegg bedankt sich herzlichst bei Maria Fetz-Jakob vom Kirchdorf. Sie ist Mitglied des Firm-Teams unseres Pfarrverbandes, das die Aufgabe hat, die Firmung in Krumbach, Langenegg und Lingenau vorzubereiten und die Firmkandidat:innen auf dem Weg dorthin zu begleiten. Die Umstellung auf das höhere Firmalter (17. Lebensjahr) und die Auseinandersetzung mit diesen jungen Erwachsenen stellte an das Firm-Team neue Anforderungen. Neben den gemeinsamen Teamsitzungen galt es für Maria, die fünf Langenegger Kandidat:innen zu motivieren, sich an den Gemeinschaftsaktivitäten aktiv zu beteiligen. Darüber hinaus hat sie die Vorstellung der Firmkandidat:innen bei einem Sonntagsgottesdienst vorbereitet und mit allen Kandidat:innen des Pfarrverbandes ein Schwerpunktthema ausgewählt.

Schließlich lag auch das Administrative in ihrer Hand: Abrechnung zwischen den Pfarreien, Subventions-Ansuchen an die Diözese und ähnliche Dinge.

Mit diesen Aufgaben ist nicht nur ein großer Zeitaufwand und hohe Verantwortung verbunden, auch viel Gespür für die Bedürfnisse der Jungen ist notwendig.

VERGELT'S GOTT Maria!



Ministrant:innen

Am Sonntag, den 2. Juni, beim Sonntagsgottesdienst übernahmen Elisa Vögel, Emma Dorner und Amanda Lässer nach mehreren Proben zum ersten Mal den Dienst am Altar.

Bei dieser Aufnahme in die Mini-Schar erhielten sie ein Kreuz mit ihrem Namen versehen und den Segen von Pfarrer Josef. Es ist schön, dass sie mit dabei sind und sich Zeit für diesen Dienst nehmen.

Ein herzliches „Vergelts Gott“ sagen wir Johanna Eugster für ihr Mitwirken bei den Ministrant:innen. Sie war 11 Jahre aktive Ministrantin und arbeitete ca. 6 Jahre im Team mit, wo sie immer mit viel Freude, Humor und Motivation dabei war.

Über neue Team-Mitglieder und Ministranten freut sich die Pfarre immer sehr! Wer sich vorstellen kann mitzuwirken, melde sich bitte gerne im Pfarrbüro bei Silvia!



Pfarrverbands-Gottesdienst

Zum Start ins neue Schuljahr lädt der Pfarrverband zur gemeinsamen Bergmesse auf den Rotenberg ein.

TERMIN: Sonntag, 15. September 2024 um 10:00 Uhr.

Musikalisch wird dieser Gottesdienst von einer Bläsergruppe des Musikvereines Bergescho Langenegg begleitet. Für die Verpflegung sorgt der Theaterverein Langenegg in Zusammenarbeit mit dem Rotenberg-Team. Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch als Zeichen der Gemeinschaft im Pfarrverband.

Vorsänger:innen gesucht

Es gibt immer wieder kirchliche Feiern, bei denen das Anstimmen der jeweiligen Lieder gefragt ist. Es wäre überaus erfreulich, wenn diese Gruppe Verstärkung bekäme. Meldet euch einfach im Pfarramt, wenn ihr zu diesem Dienst bereit seid oder eine gute Idee habt, wen man fragen könnte!

Grabpflege

Es ist immer wieder schön zu sehen, mit welcher Liebe Grabstätten auf unserem Friedhof gepflegt werden. Für das Gesamtbild wäre es schön, wenn auch rund um die Gräber gejätet würde.

In eigener Sache

Das Pfarrblatt-Team freut sich auf Rückmeldungen jeglicher Art. Eure Anregungen, Themenvorschläge, Ideen und Kritik könnt ihr gerne jedem Mitglied des Pfarrblatt-Teams weitergeben:

Pfarrer Josef Walter, Miriam Feurstein, Erika Moosbrugger, Stephanie Huber, Anne-Kathrin Schneider, Brunhilde und Gebhard Bechter.

Mit dieser Pfarrblatt-Ausgabe ersuchen wir auch um euren finanziellen Beitrag zur Abdeckung der Unkosten. Ein Erlagschein liegt bei. Dort ist auch der IBAN ersichtlich, falls die elektronische Überweisung bevorzugt wird. Im Voraus ein herzliches Danke für eure Rückmeldungen und euren finanziellen Beitrag!

Auszug aus der Kirchenrechnung 2023

Einnahmen

Grabplatzgebühren	€ 10.980,00
Kirchenopfer	€ 5.292,53
Kirchenopfer aus Beerdigungen	€ 616,20
Spenden über Opferstock	€ 606,40
Erstattung Kirchenbeitragsanteile	€ 9.477,78
Verkauf Opferkerzen	€ 1.953,28

Ausgaben

Ankauf Kerzen, Weihrauch, Altarzier	€ 1.510,54
Kirchenmusik	€ 1.450,00
Erstkommunion, Firmung, Ministranten	€ 1.564,62
Hostien / Meßwein	€ 350,00
Stromkosten Pfarrkirche	€ 4.693,18
Wasser, Kanal, Müllabfuhr Pfarrkirche	€ 1.331,80
Heizung, Strom, Wasser- und Kanalgebühren Pfarrhof	€ 2.672,08
Fernsprech- und GIS-Gebühren	€ 813,34
Bürobedarf	€ 259,69
Instandhaltung Pfarrhof	€ 560,41
Instandhaltung Pfarrkirche	€ 11.587,59
Kirchenführer	€ 557,47
Versicherungen Pfarrkirche und Pfarrhof	€ 2.196,65

Weitergeleitete Diözesansammlungen

Sternsingeraktion	€ 5.400,00
Bruder und Schwester in Not	€ 2.653,10
Caritas, Missio, Miva, Familienfastenopfer, Peterspfennig	€ 5.365,51

Erstkommunion am Sonntag, 07. April 2024 in Langenegg



„Jesus hat mich in sein Herz geschlossen“



Fotos der Erstkommunion © Beate Oberhauser

getauft wurden



13. März 2024
Lotta Elisabeth Feurstein
der Eltern Marina Feurstein und Johannes
Nußbaumer, Finkenbühl

19. Mai 2024
Linda Böhler
der Eltern Melanie und Gerold Böhler,
Kuhn



21. April 2024
Hannah Steurer
der Eltern Elisabeth und Daniel Steurer,
Weg



19. Mai 2024
Leonie Beer-Münch
der Eltern Regina Beer und Christian Münch,
Berkmann



21. April 2024
Greta Agnes Schneider-Fuchs
der Eltern Sarah Fuchs und Christof
Schneider, Hub

*Blumen brauchen das Licht der
Sonne,
um üppig zu blühen,
Menschen brauchen Menschen,
um wirklich zu leben.*

Cornelia Haverkamp

Geburtstagsjubilare

18. Juli	Raffl Alois, Kirchdorf 129	80 Jahre
25. Juli	Ehrenberger Anna, Weiher 110	85 Jahre
28. Juli	Nußbaumer Rosa, Kuhn 64	91 Jahre
29. Juli	Nußbaumer Renate, Kuhn 133	80 Jahre
06. August	Eugster Franz Anton, Hub 35	87 Jahre
07. September	Meusburger Irmtraud, Kirchdorf 46	81 Jahre
22. September	Bertel Lisa, Hälisbühl 2	93 Jahre
03. Oktober	Domig Heinz, Hampmann 66	81 Jahre
03. Oktober	Sutterlüty Anton, Mühlhalden 40	88 Jahre
17. Oktober	Feurstein Frieda, Gfäll 105	83 Jahre
27. Oktober	Schmidler Herlinde, Gfäll 104	87 Jahre
01. November	Eugster Gebhardina, Weg 120	100 Jahre
17. November	Steurer Roswitha, Englen 63	80 Jahre
20. November	Nußbaumer Anaklet, Kuhn 133	83 Jahre
24. November	Karg Hildegard, Bach 203	96 Jahre
27. November	Steurer Edwin, Josefsheim, Bizau	98 Jahre

Neue Gottesdienstzeiten ab September

Ab dem 01. September 2024 findet der Sonntagsgottesdienst in unserer Pfarrkirche wieder um 08.30 Uhr statt.

Bis dahin bleibt die bisherige Regel bestehen:

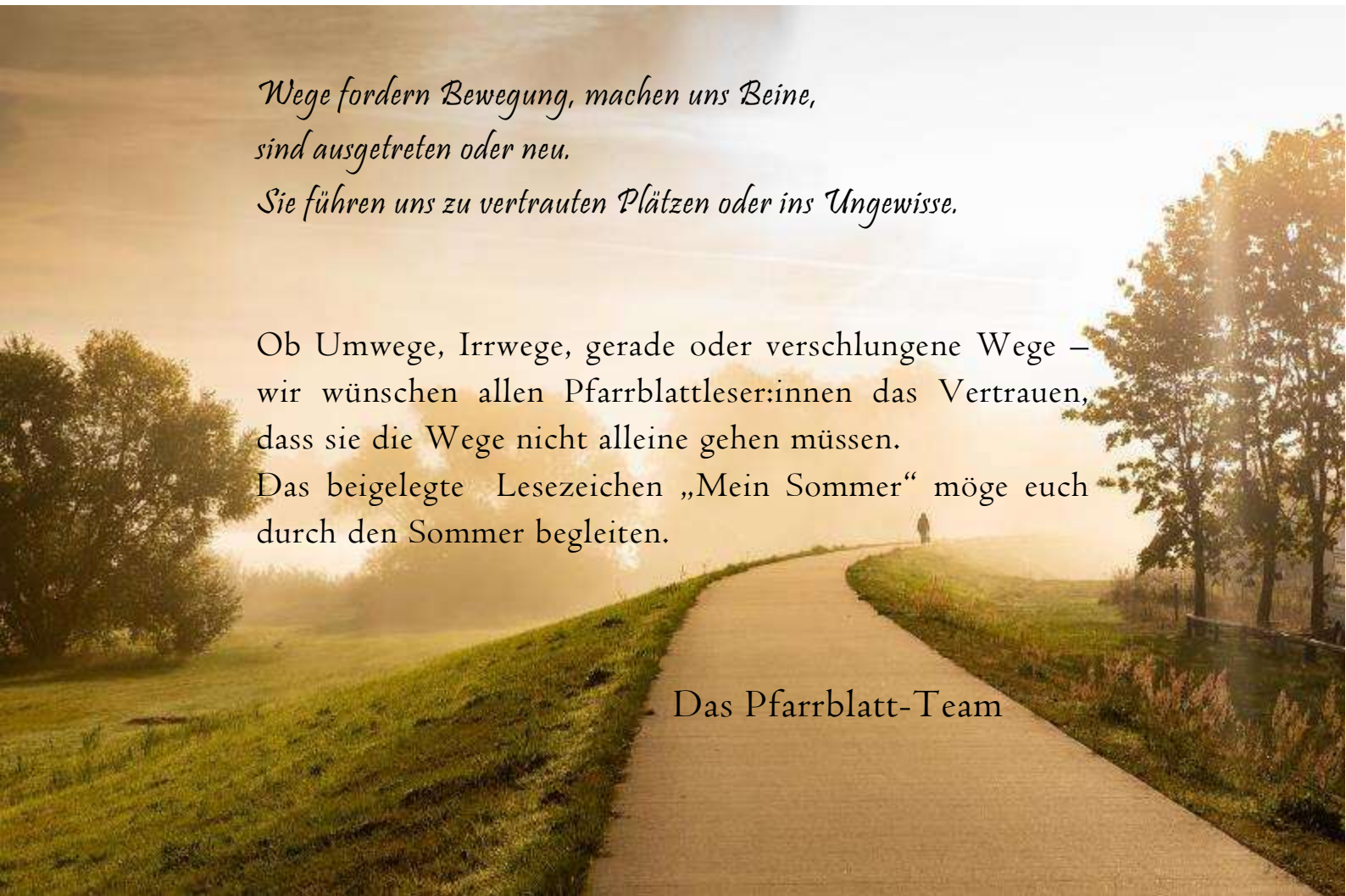
In jeder geraden Kalenderwoche wird am Sonntag um 10.00 Uhr die Eucharistie gefeiert. In jeder ungeraden Woche gibt es am Sonntag eine Wortgottesfeier. Am Vorabend feiern wir dann um 19.30 Uhr eine Hl. Messe.

Am 15. August, Maria Himmelfahrt findet die Messfeier um 19.30 Uhr statt.

IMPRESSUM Herausgeber: Pfarramt Langenegg

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Josef Walter

Bildnachweis: pixabay.at, Beate Oberhauser, Leni Metzler, editionblaes.de, katholisch.de



*Wege fordern Bewegung, machen uns Beine,
sind ausgetreten oder neu.
Sie führen uns zu vertrauten Plätzen oder ins Ungewisse.*

Ob Umwege, Irrwege, gerade oder verschlungene Wege – wir wünschen allen Pfarrblattleser:innen das Vertrauen, dass sie die Wege nicht alleine gehen müssen. Das beigelegte Lesezeichen „Mein Sommer“ möge euch durch den Sommer begleiten.

Das Pfarrblatt-Team

Wie wär's mit einer Auszeit in Gemeinschaft?

BIBEL-WANDER-TAGE

Die Bibel lesen, wandern und freie Zeit zur Erholung
Sonntag, 18. August – Mittwoch 21. August
in St. Arbogast,
www.arbogast.at
Anmeldung: Bildungshaus St. Arbogast,
Tel. 055 22 36006
oder willkommen@arbogast.at

FAMILIENSOMMER

Es werden Aufenthalte mit 5 Übernachtungen für Familien mit Kleinkindern, kinderreiche Familien und für Alleinerziehende mit Kindern angeboten.
Verschiedene Termine in der Zeit vom 8. Juli bis zum 31. August 2024 in Lech - Stubenbach
Alle Infos unter www.jugendheim-lech.at

Weitere Angebote unter www.sommerkirche.at